

E-Bike: So ziehen Sie kei

Beim Kauf sollte man vor allem auf die Reichweite von Motor und Akku

Velos mit Elektromotor werden immer beliebter – trotz den hohen Preisen. Experten geben Tipps für die Suche nach dem passenden Modell.

Der E-Bike-Fachmann Bernhard Schneider vom nationalen Kompetenzzentrum Newride zur Förderung von Elektrovelos in Ottenbach ZH sagt: «E-Bikes sind umweltfreundlich und sicherer als andere motorisierte Fahrzeuge. Wer das Velofahren scheute, erhält damit eine neue Perspektive.»

Höchsttempo: 25 oder 45 Stundenkilometer

Elektrovelos sind denn auch im Trend: 2019 war in der Schweiz jedes dritte verkaufte Fahrrad ein E-Bike.

Grundsätzlich gibt es zwei Typen. Die einen Modelle erreichen ein Höchsttempo von 25 km/h. Der zweite Typ gilt als Motorfahrrad: Es erreicht mit Tretunterstützung bis 45 km/h. Für Modelle dieses Typs braucht es ein Nummernschild. Laut dem Verband Velosuisse sind Modelle bis 25 km/h besonders gefragt.

In den Läden ist die Auswahl an E-Bikes gross. Für den K-Tipp geben Experte Bernhard Schneider sowie fünf Velomechaniker Tipps, worauf Kunden beim E-Bike-Kauf besonders achten sollten. (cet/mm)



Frühlingstour mit E-Bikes: Am häufigsten sind Modelle, die mit Tretunterstützung ein Hö

Nutzung: Distanz beeinflusst den Preis

Käufer sollten zuerst überlegen, wofür und in welchem Gelände sie das E-Bike benutzen. Die Antwort beeinflusst die Wahl des Modells – und damit den Preis. Die Preisunterschiede sind riesig: Laut Bernhard Schneider gibt es E-Bikes für Kurzstrecken bereits ab 1500 Franken. Modelle für längere Strecken bis zu einem Höchsttempo von 25 km/h sind ab rund 4000 Franken erhältlich. Ein technisch anspruchsvolles E-Mountainbike kostet rund 5000 Franken. Für ein Pendler-E-Bike bis 45 km/h zahlt man über 6000 Franken.

Motor: Diese Modelle sind zuverlässig

Beim Antrieb sollte man genau hinsehen. In der Schweiz sind Modelle mit Motoren der Hersteller AEG, Bafang, Bosch, Brose, Impulse, Panasonic, Shimano oder Yamaha erhältlich. Der K-Tipp liess 2018 fünf verschiedene Motoren im Labor testen. Ergebnis: Die Motoren von Yamaha PW-X und Bosch Performance Line CX hatten die grösste Reichweite und funktionierten am zuverlässigsten. Von Yamaha gibt es heute den Nachfolger PW-X2. Dieses Modell basiert auf dem Vorgänger, liefert laut Hersteller aber mehr Unterstützung bei höherer Trittfrequenz.

Akku: Reichweite auf einer mehrstündigen Probefahrt prüfen

Die Reichweite eines E-Bikes hängt primär von der Kapazität des Akkus ab. Er zählt mit bis zu 1000 Franken zu den teuersten E-Bike-Teilen. Laut den Experten kommt man heute mit einer Akku-Vollladung mindestens 60 Kilometer weit. Nach einer gewissen Zeit nimmt die Leistung des Akkus allerdings ab: Je nach Modell und Gebrauch muss man ihn nach 3 bis 5 Jahren auswechseln.

Wie lange ein Akku hält, hängt vor allem von Fahrstil und Belastung ab. Benutzung, häufiges Aufladen und kalte Temperaturen wirken sich am stärksten

auf die Lebensdauer aus. Im Laden sollten Käufer beim Akku auf die Abkürzung «Wh» (Wattstunden) achten. Die Zahl davor gibt Auskunft über die verfügbare Akkukapazität. Je höher der Wert, desto besser unterstützt der Akku den Motor – und umso grösser ist die Reichweite. Allerdings gilt auch: je mehr Kapazität, desto schwerer der Akku und länger die Ladedauer.

Tipps: Bitten Sie vor dem Kauf um eine mehrstündige Probefahrt. So lässt sich die effektive Reichweite am besten prüfen. Und: Erkundigen Sie sich nach der Dauer der Akkugarantie.

Ladegerät: Auf die Stromstärke achten

Käufer erhalten zum E-Bike das passende Ladegerät. Allerdings kann damit das Aufladen des Akkus zur Geduldsprobe werden. Mit einem 2-Ampere-Ladegerät zum Beispiel dauert dies bis zu sechs Stunden. Ladegeräte mit 4 Ampere machen E-Bikes bis zu 2,5 Stunden früher einsatzbereit. Dies ergab ein E-Bike-Test der deutschen Stiftung Warentest. In der Regel gilt: Je höher die Stromstärke in Ampere eines mitgelieferten Ladegeräts, desto schneller wird ein Akku geladen.

ne Niete

achten



chsstempo von 25 km/h erreichen

Einstellungen: Sitzhöhe muss passen

Das E-Bike muss zur eigenen Körpergrösse passen. Nur wenn das gewählte Modell richtig eingestellt ist, fährt man längere Strecken, ohne dass es taube Finger, Schmerzen im Gesäss und einen verspannten Nacken gibt. Verlangen Sie deshalb im Laden, dass der Verkäufer Ihre Körper- und Schrittlänge misst und auch Ihr Gewicht berücksichtigt.

Vorjahresmodelle: Oft viel günstiger

E-Bikes sind teuer. Deshalb der Spartipp: Wer nicht das allerneueste Elektrovelo kaufen will, fährt mit einem Ausstellungsmodell oder einem Vorjahresmodell oft viel günstiger.

Beispiel: Bei Radsport Krapf in Bischofszell TG gibt es das letztjährige elektrische Rennradmodell Agree Hybrid C:62 SL für 4699 Franken. Das 2020er-Modell hat den gleichen Motor und den gleichen Akku, kostet aber 1200 Franken mehr.

LESER FRAGEN – **K**tipp ANTWORTET

Joghurt besser im Glas kaufen?



Ist Joghurt aus dem Glas ökologisch besser?

«Sind Joghurtbecher aus Mehrwegglas im Vergleich zu Plastik aus Umweltgründen sinnvoller?»

Es kommt darauf an, wie häufig man Mehrweggläser benützt. Sie sind nur dann ökologischer, wenn sie mehrere Male wiederverwendet werden. Grund: Glas benötigt bei der Herstellung viel Energie. Bei Einmalgebrauch von Glas fällt die Ökobilanz für Plastikbecher besser aus. Dabei ist allerdings die Verschmutzung der Umwelt durch Mikroplastik nicht berücksichtigt.

Sind Fruchtschnitten gut für zwischendurch?

«Fruchtschnitten werden in der Werbung als gesunde Alternative zu Schokoriegeln angepriesen. Sind sie wirklich besser geeignet als Verpflegung zwischendurch?»

Nein. Laut der Stiftung Warentest können Fruchtschnitten bis zu 48 Prozent Zucker oder bis zu elf Würfelzucker pro Riegel enthalten – etwa gleich viel wie Schokoriegel. Deshalb sollten sie wie Schokoriegel mit Mass konsumiert werden.

Gibt es Alternativen zu Sonnenblumenöl?

«Stimmt es, dass Sonnenblumenöl ungesund ist? Wenn ja: Welches Speiseöl soll ich sonst verwenden?»

In der Tat empfehlen viele Ernährungsexperten kein Sonnenblumenöl mehr. Das gilt auch für Distelöl oder Maiskeimöl. All diese Öle enthalten zwar viele der mehrfach ungesättigten Fett-

säuren, die das schlechte Cholesterin im Blut senken können. Doch diese Fettsäuren sind nicht sehr stabil und können dann ihre Wirkung nicht mehr entfalten. Gemäss neuen Erkenntnissen sind Oliven- und Rapsöl besser für die Gesundheit: Beide enthalten ebenfalls viele ungesättigte Fettsäuren, die aber deutlich stabiler sind. Weitere Infos erhalten Sie im Gratis-Merkblatt «Speiseöle: Das müssen Sie wissen». Zum Herunterladen unter www.ktipp.ch → Merkblätter oder zu bestellen gegen ein frankiertes und adressiertes C5-Antwortcouvert bei: K-Tipp, Postfach, 8024 Zürich.



Besserer Schlaf nach einem warmen Bad?

«Meine Grossmutter hat immer gesagt: «Wenn du Mühe mit Einschlafen hast, musst du vor dem Zubettgehen eine warme Dusche oder ein Bad nehmen.» Ist da was dran?»

Ja, das kann für das Einschlafen durchaus förderlich sein. Der Grund: Warmes Wasser regt die Durchblutung an. Und das ermöglicht es dem Körper, verstärkt Wärme abzugeben, um eine angenehmere Schlaftemperatur zu erreichen.

Haben Sie Fragen?

Schriftliche Anfragen an: K-Tipp, «Konsumfragen», Postfach, 8024 Zürich; E-Mail: redaktion@ktipp.ch

GETTY/ISTOCK

ISTOCK(2)